



Sitzungsperiode 2017-2018

Sitzung des Ausschusses I vom 4. Dezember

2017

---

## FRAGESTUNDE\*

### **1. Frage von Herrn VELZ (ProDG) an Herrn Ministerpräsident PAASCH zum Bürgerdialog mit Jean-Claude Juncker**

In einem Pressekommentar im Grenzecho wurde jüngst bedauert, EU-Kommissionspräsident J.C. Juncker habe sich - ich zitiere - „die Aufmerksamkeit im beschaulichen Ostbelgien mit drei hiesigen Politikern teilen“ müssen. In besagtem Kommentar wird anschließend offen der Mehrwert der Anwesenheit der hiesigen Politiker auf der Bühne des Triangel in Frage gestellt.

*Wie ist die Organisation der Bürgerdialoge mit J.C: Juncker bisher generell und im speziellen Fall Ostbelgien abgelaufen und wie ist ein zukünftiger Besuch*

---

\* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen den von den Fragestellern hinterlegten Originalfassungen.

*Junckers in Ostbelgien, der ja für den Tag der DG 2018 schon angekündigt ist, angedacht ?*

Antwort:

Sehr geehrter Herr Präsident,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

beim Bürgerdialog handelt es sich **nicht um ein Kommunikationsformat der Deutschsprachigen Gemeinschaft sondern um ein Kommunikationsformat der Europäischen Kommission**, durch das Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, direkt mit den Kommissaren oder, wie in unserem Fall, mit dem Kommissionspräsidenten, auszutauschen.

Grundsätzlich werden die Bürgerdialoge von der **Generaldirektion Kommunikation** der Europäischen Kommission in Abstimmung mit dem Kabinett des Kommissionspräsidenten und in Zusammenarbeit mit den Organisatoren vor Ort geplant, wobei die Kommission den Rahmen, die Dauer, die Teilnehmer etc. festlegt.

Im Vorfeld der Bürgerdialoge in St. Vith (und 2015 in Eupen) war das im Ministerium

angesiedelte Europe direct Informationszentrum  
hauptsächlicher Ansprechpartner für die Generaldirektion Kommunikation.

Es hat uns **sehr gefreut**,  
dass JC Juncker nun schon 2 Bürgerdialoge  
zum Tag unserer Gemeinschaft  
in St.Vith organisiert hat.

Das ist schon ziemlich außergewöhnlich und für uns eine große Ehre.

Das bedeutet eine **besondere Wertschätzung**  
und auch eine besondere grenzüberschreitende Aufmerksamkeit für unsere  
Region.

**Um das Format des Vorjahres nicht zu wiederholen,  
hatten wir uns in diesem Jahr ausdrücklich dafür ausgesprochen,  
von einer Beteiligung ostbelgischer Politiker abzusehen.**

Die Kommission hat aber im Vorfeld der Veranstaltung großen Wert darauf  
gelegt,  
dass die Verbindung zwischen europäischer und regionaler Ebene deutlich wird,  
damit die Bürgerinnen und Bürger auch eine Antwort  
auf die regionalspezifischen Fragen erhalten.

Aus diesem (nachvollziehbaren) Grund  
**hat sich die Generaldirektion Kommunikation**

**für die Beteiligung des Ministerpräsidenten  
und der Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft  
in den Europäischen Institutionen entschieden.**

Nicht wir haben das entschieden, sondern die Kommission.

Die Einbeziehung von EU-Abgeordneten und Regierungsvertretern ist eine übliche Vorgehensweise in den Bürgerdialogen.

Wir hatten uns gegen eine Beteiligung ostbelgischer Politiker ausgesprochen, haben aber Verständnis für die Entscheidung der Kommission.

Jean-Claude Juncker hat angekündigt wieder nach Ostbelgien zu kommen, in welchem Rahmen der Besuch stattfinden und ob es erneut einen Bürgerdialog geben soll, steht bislang allerdings noch nicht fest.